



**Protokoll zur  
3. IKEK-Arbeitsgruppenbesprechung  
im Handlungsfeld Wirtschaft, Energie und Tourismus  
am 28. Juli 2015 im DGH Motzenrode**

**Teilnehmer:**

Bürgermeister Gerhold Brill  
Gemeindevorstand Friederike Gruß  
Bärbel Flügel (Frieda)  
Norbert Flügel (Frieda)  
Bruno Sieberhein (Neuerode)  
Michael Schneider (Neuerode)  
Gerhard Pippert (Jestädt)  
Willi Jakal (Grebendorf)  
Susanne Probst (Hitzelrode)  
Jörg Freutel (Schwebda)  
Annika Hose (Motzenrode)

**Tagesordnung:**

1. Sachstand zu den Fördermitteln
2. Informationen aus der Steuerungsgruppe
3. Städtebaulicher Fachbeitrag
4. Rückblick auf die letzten Arbeitsergebnisse
5. Änderungswünsche der Streckenführung
6. Festlegung des Beschilderungslayout und Kostenermittlung
7. Klärung von Eigentumsverhältnissen
8. Genehmigungsverfahren
9. Teilprojekte der einzelnen Ortsteile
10. weitere Vorgehensweise

Beginn: 19:30 Uhr / Ende 21:30 Uhr

**Begrüßung** und Sitzungsleitung durch Annika Hose. Frau Hose entschuldigt krankheitsbedingt ihren Vater Karsten Hose und begrüßt die Anwesenden. Sie bittet für die Getränke, um einen Unkostenbeitrag von 1 € / Getränk. Weiterhin bittet Sie um Vorschläge für die Protokollführung. Bürgermeister Gerhold Brill übernimmt die Protokollführung.

**1. Sachstand zu den Fördermitteln**

- Am 23.06.2015 hat die Wirtschafts- und Infrastrukturbank (WI-Bank) sich von dem Konzept überzeugt und die Fördermittel erläutert. Für Meinhard stehen 1 Million Euro zur Verfügung, bei einer Förderquote von 75% über den gesamten Förderzeitraum. 25% muss die Gemeinde Meinhard aufbringen.
- BGM Brill erläutert weiter, dass aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde der Einsatz der Mittel genau überdacht werden muss. Im Haushaltsplan 2015 sind 20.000 € für die DE vorgesehen. Für den Haushaltsplan 2016 sind wohl 60.000 Euro vorgeplant, ob sie aber letztlich im Rahmen der Beratungen zum Haushaltsplan 2016 wie geplant umgesetzt werden können ist zur Zeit noch offen.

Wichtig bei allem sei, dass die DE die Bürger insgesamt mitnimmt und die erarbeiteten Projektvorschläge peu à peu umgesetzt werden.

## **2. Informationen aus der Steuerungsgruppe**

- Pro Projekt ist eine Bagatellgrenze in Höhe von 10.000 € einzuhalten, das hieße eventuell für den Bereich Tourismus, neben dem Meinharder Rundwanderweg ein Gesamtpaket mit dem Prämienwanderweg P4 und den beiden Radwanderwegen R5 und R6 zu schnüren.
- Im Haushalt der Gemeinde Meinhard sind 20. T€ für das Startprojekt veranschlagt
- Die Steuerungsgruppe hat sich nach einer Diskussion mehrheitlich für die Objektplanung der Weinberghalle entschieden. Wie BGM Brill aus der Steuerungsgruppe berichtete, habe man eingehend dort diskutiert. Wichtig war es den Mitgliedern der Steuerungsgruppe, für den Komplex „Weinberghalle“ kurzfristig einen finanziellen Anhalt zu bekommen, um dann in den Folgejahren unter Umständen weitere Fördertöpfe generieren zu können. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe waren sich einig, dass der geplante Rundwanderweg in 2016 zum Zuge kommen soll.

## **3. Städtebaulicher Fachbeitrag**

- Am vergangenen Donnerstag, dem 23. Juli 2015, hat die Gemeindevertretung den Städtebaulichen Fachbeitrag beschlossen.
- Mit dem Städtebaulichen Fachbeitrag wurde die Grundlage für ortsbildprägende, private Fördermaßnahmen für Gebäude oder Leerstand gelegt.

## **4. Rückblick auf die letzten Arbeitsgruppenergebnisse**

- Die Erarbeitung der Streckenführung des Rundwanderweges ist soweit abgeschlossen. Frau Hose bedankt sich bei allen Beteiligten, die sich sehr viel Mühe dabei gemacht haben. Kleinere Änderungen sind jedoch durchaus noch möglich.

## **5. Änderungswünsche der Streckenführung**

- Von den Mitgliedern der Steuerungsgruppe werden keine Änderungswünsche eingebracht. BGM Brill wird an Hand der Streckenführung innerhalb der Verwaltung die Eigentumsverhältnisse abklären. Es wird vorgeschlagen die Strecke Geocachingtauglich zu machen. Ein Geocache ist in der Regel ein wasserdichter Behälter, in dem sich ein Logbuch sowie häufig auch verschiedene kleine Tauschgegenstände befinden. Der Wanderer kann sich in das Logbuch eintragen, um seine erfolgreiche Suche zu dokumentieren. Anschließend wird der Geocache wieder an der Stelle versteckt, an der er zuvor gefunden wurde. Der Fund kann im Internet auf der zugehörigen Seite vermerkt und gegebenenfalls durch Fotos ergänzt werden. So können auch andere Personen – insbesondere der Verstecker oder „Owner“ – die Geschehnisse rund um den Geocache verfolgen. Wesentlich beim gesamten Such- und Tauschvorgang ist, dass von anderen anwesenden Personen das Vorhaben nicht erkannt wird und so der Cache Uneingeweihten verborgen bleibt. Die AG stimmt der Aufwertung des Wanderweges durch Geocaching zu und diskutiert die Möglichkeiten entsprechender Suchstellen. Das Thema soll in der nächsten Sitzung weiter vertieft werden.

## 6. Festlegung des Beschilderungslayout und Kostenermittlung



- Norbert Flügel stellt die o.g. Entwürfe vor. Die Alu-Ausführung kostet ca. 2,50 Euro / Schild. Norbert Flügel will in der nächsten Sitzung noch einen weiteren Entwurf vorlegen.

## 7. Klärung von Eigentumsverhältnissen

- Frau Gruß schlägt vor die beiden Revierförster Peter Glahn und ihren Mann in die Klärung mit einzubeziehen, da sie die größten Ortskenntnisse haben. BGM Brill bietet darüber hinaus an, dass die Verwaltung über das eigene Programm über die Feststellungen der beiden Revierförster hinaus die Klärung der Eigentumsverhältnisse unterstützt.

## 8. Genehmigungsverfahren

- Neben den Genehmigungen der Gemeinde Meinhard sowie der privaten Anlieger, ist eine Genehmigung (bzw. zur Anzeige zu bringen) bei der unteren Naturschutzbehörde Herrn Haselhuhn (Werra-Meißner-Kreis Fachbereich 8) einzuholen. Formlos mit Konzept, Bildern und Kartenmaterial in 2-facher Ausfertigung (1 Ausfertigung ist für die obere Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium in Kassel vorgesehen). Es kann auch ein Zwischenbericht vor Genehmigung der Fördermittel eingereicht werden. Ein fachlicher Rat des Herrn Gruß kann dabei schon im Vorfeld eingeholt werden. BGM Brill will bis zur nächsten Sitzung bereits einige Vorklärungen durchführen und will dann berichten. Hierbei will er schon einmal mit der unteren Naturschutzbehörde und den zuständigen Jagdpächter sprechen.

## 9. Teilprojekte der einzelnen Ortsteile

- Motzenrode: Wanderparkplatz in der Ortsmitte und Hinweis- bzw. Erläuterungstafeln für Historisches Backhaus, Mühlen und Brandwall
- Hitzelrode: Wassertretanlage soll wieder in Betrieb genommen werden und die Barrierefreiheit des DGH soll hergestellt werden. Da der Wanderparkplatz in Hitzelrode als Ausgangspunkt zum Prämiumparkweg P4 genutzt wird, denken die Hitzelröder daran, vor dem DGH eine Gartenwirtschaft einzurichten. Weiter soll in Hitzelrode der Grillplatz (direkt am P4) und die dortigen Sanitäranlagen saniert werden.
- In Neuerode wird über die Neugestaltung des Parkplatzes am DGH beratschlagt.
- In den Talgemeinden sollen die Radwege R5 und R7 nochmals begutachtet werden und noch entsprechende notwendige Hinweistafeln und Radlerunterstände geschaffen werden.
- In den Talgemeinden sind nochmals die Bootsanleger zu besichtigen und Sanierungsbedarf zu erfassen.

## **10. weitere Vorgehensweise**

- Abgehen des Wanderweges in zwei Teilabschnitten, eine Art Familienwandertag.
- BGM Brill will zur nächsten Sitzung Herrn Forstamtsrat, Marco Lenarduzzi einladen. Mit ihm soll insbesondere der neue Meinharder Rundwanderweg besprochen werden.

## **Nächster Arbeitsgruppentermin**

- Dienstag, 08.09.2015, 19:30 Uhr im DGH Motzenrode

Gerhold Brill  
Protokollant